



CDU-Kreistagsfraktion • Valkenburger Str. 45 • 52525 Heinsberg

Geschäftsstelle: Zimmer 125  
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10 o. 1711  
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15  
E-Mail: [CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de](mailto:CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de)

Herrn  
Vorsitzenden des Kreistages  
Landrat Stephan Pusch

Datum: 19.12.2023

Per E-Mail

**Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses/Kreistages: „Fachkräftesicherung durch Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Die Kreisverwaltung wird aufgefordert, ein Konzept zur Erkundung und Unterstützung von Unternehmen bei der „betrieblich unterstützten Kinderbetreuung“ zu erarbeiten.**

Sehr geehrter Herr Landrat Pusch,

das Thema Fachkräftemangel ist eines der drängendsten Probleme in unserer Gesellschaft und zieht sich durch alle Branchen. Dies hat vielfältige Ursachen. Neben bildungspolitischen und gesamtwirtschaftlichen machen sich vor allem weitreichende demografische Herausforderungen erheblich auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Der Fachkräftemarkt braucht gut qualifizierte Frauen und Männer – die Fürsorgeverantwortung in Familien darf dafür kein Hemmnis sein. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine übergreifende und langfristig wichtige Fachkräftestrategie und für Mütter und Väter ein wichtiges Merkmal der Arbeitgeberattraktivität.

Bereits in unserem Leitbild vor gut 16 Jahren sowie in der aktualisierten Version aus dem Jahr 2018 haben wir dokumentiert, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch die Unterstützung arbeitsplatz- und wohnortnaher Kinderbetreuung – auch in Zusammenarbeit mit einzelnen Betrieben – ein weiterer Schritt hin zu einem familienfreundlichen Arbeitsumfeld und zur Attraktivitätssteigerung unseres Wirtschaftsstandortes bedeutet. „Angesichts der demographischen Entwicklung und einer zunehmenden Alterung unserer Gesellschaft werden Menschen unter 40 Jahren und vor allem junge Familien mit Kindern zunehmend zu einem hart umkämpften „knappen Gut“ – gerade auch im Wettbewerb mit anderen Regionen. Der Kreis ist sich dieser Entwicklung bewusst und wird entsprechend handeln: Es wird nicht nur darum gehen, den Bürgern des Kreises – und solchen, die es noch werden wollen – eine angebotsorientierte Kinder-, Jugend und Familienförderung zu bieten. Vielmehr kommt es auch darauf an, die ökonomischen, sozioökonomischen und kommunikativen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass damit die Freude am Leben, Wohnen und Arbeiten im Kreis gefördert und das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen zu ihrer Region nachhaltig gestärkt wird.“

Das Label „Familienfreundlichkeit“ wird im Kreis Heinsberg als Markenzeichen verstanden – als starker Faktor im Standortwettbewerb mit anderen Regionen.

Neben einer familienfreundlichen Personalpolitik in den Verwaltungen und den Unternehmen, wie z. B. mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeiten, Unterstützung beim Wiedereinstieg nach der Familienpause und befristete Teilzeitarbeitsplätze zählt auch die betriebliche bzw. betrieblich unterstützte Kinderbetreuung mit individuellen und passgenauen Lösungen zu den Faktoren, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser ermöglichen.

Elternwünsche können somit an berufliche Erfordernisse angepasst werden. Die Beschäftigten wissen ihre Kinder in ihrer Nähe und gut untergebracht, Wegzeiten für das Hinbringen und Abholen der Kinder reduzieren sich. In besonderen Problemsituationen ist durch die Nähe des Kindergartens zum Arbeitsplatz der Eltern eine rasche Problemlösung möglich. Die Zugehörigkeit des Kindergartens zum Betrieb führt auch dazu, dass Kindergarten, Familie und Arbeitgeber in Familienfragen enger zusammenrücken und mehr Verständnis füreinander bei eventuell auftauchenden Problemen aufgebracht wird.

Die Beschäftigten können durch einen entspannteren Familienalltag produktiver arbeiten und werden durch diese zusätzliche Leistung an das Unternehmen gebunden. Auch im Wettbewerb um begehrte Arbeitskräfte können Arbeitgeber mit einem familienfreundlichen Angebot punkten. Schließlich bringt ein derart hohes Engagement seitens der Firmen auch einen Imagegewinn. Vereinbarkeit führt zu einer besseren operativen Flexibilität, zu einem besseren betrieblichen Reaktionsvermögen, geringeren Krankheits- und Fehlzeiten und niedrigeren Personalrekrutierungskosten, nicht zuletzt auch durch eine gute emotionale Bindung der Fachkräfte.

Eine gute zuverlässige Betreuungssituation ist essenziell für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit nicht nur für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, sondern auch für die Möglichkeit zur Ausweitung der Arbeitszeit. Langjährige Erfahrungen mit familienfreundlichen Maßnahmen haben die Wirksamkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Findung und Bindung von Fachkräften längst bewiesen.

Die betriebliche Kinderbetreuung bedeutet für den Kreis mit seinen Städten und Gemeinden bei der Schaffung einer bedarfsgerechten und qualitätvollen Betreuungslandschaft eine wertvolle Unterstützung. Der Nutzen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie für die Jugendamtsbezirke insgesamt ist immens.

Angesichts der praktischen Vorteile betrieblicher Kinderbetreuungsangebote für alle Beteiligten ist die Inanspruchnahme dieser Möglichkeit im Kreis Heinsberg noch unzureichend. Die CDU-Fraktion will daher die entsprechenden Ideen und Initiativen aus den Jugendamtsbezirken und der Unternehmerschaft noch intensiver unterstützen. Zudem müssen interessierte Unternehmen noch aktiver beraten und praxisnahe Vorschläge zur wirtschaftlichen und technischen Umsetzbarkeit unterbreitet werden. Eine wirksame Unterstützung setzt eine zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderung und den im Kreis befindlichen Jugendamtsbezirken voraus.

Die CDU-Fraktion **beantragt** daher folgende Beschlussfassung herbeizuführen:

**Die Kreisverwaltung startet – in Abstimmung mit den weiteren Jugendamtsbezirken – gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft eine Informationsoffensive „betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ und erarbeitet in diesem Kontext ein kreisweites Konzept zur Erkundung und Unterstützung unserer Unternehmen im Kreis Heinsberg. Über die Initiativen zur Stärkung der betrieblichen Kinderbetreuung wird im kommenden Jahr im Kreistag berichtet.**



Harald Schlößer  
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt  
Geschäftsführer



Daniel Reichling  
Geschäftsführer